

- 1) Irrtümlich auf Samstag, den 12. November datiert. In Tat und Wahrheit war jedoch der 13. ein Samstag.
- 2) Dieser war damals Kaplan zu St. Andreas im Städtli. Allerdings erhielt er obgenannte Pfründe nicht zugesprochen. Gewählt wurde Michael S t a d l i n.
- 3) vgl. AH 73/95 Pt 4
- 4) vgl. Iten/Tugium I, 423

AH 73, 219^F

95 E

[1649] November 13. A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHAND-
LUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 13. NOVEMBER 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 254^V und 255^F; AH 73/95D

-
- [1.] "Jst Herrn Michel S t a d l i n die Pfruondt by St. Wolffgang zuoge-
sagt: bis nachen drysigsten des H. [Michael] M e r z e n säligen anze-
träten. Hat zur Recognition Minen gn. Herren [Ammann, bzw. Stabführer
und Rat der Stadt Zug] Jedem Verehrt quotwillig 1 ducaten. Gott geb Jm
glückh.
 - [2.] Danach ist des H. Michel Merzen säligen Trinkhgschirr Ein Verguldt Väss-
li wegen des Erbs abkhauffs angenommen worden.
 - [3.] Dem [Torwächter Melchior?] S t a d l e r uffem thurm hat man durch
Spitalvogt [Hans Heinrich M ü l l e r] 10 lb. geben lassen undt etwas
holtzes durch Buameisteren [der Stadt, Michael K e i s e r] wyl er
sehr Krankh ist.
 - [4.] Patrimonium [aus dem Spital Zug] dem Jungen [Johann] Villinger [=V i l-
l i g e r] von Hüenberg bewilliget.
 - [5.] Krankhuser.
 - [6.] T h w e r e n b o l d t truzig Jn Bartli M o o s e n Sennhüten gredt.
Jtem threuw welle 100 Kronen leggen.
 - [7.] Adam gatikher [=G a t t i k e r] von Steinhusen ist einer frauwen umb
Kohl schuldig, sol 13 gl. bis Liechtmäss [=2. Februar 1650].
 - [8.] Gmeindt[versammlung] halten wegen der gsanty gen Lucern.¹
 - [9.] Des Müntzwärchgeschiers halben entlich resolvieren ob mans Annemen wel-
le oder Nit. Jst Jnen [gemeint den W e i s s e n b a c h] heimbgeetzt
zebehalten.²
 - [10.] Die usstehende Bächer fordern lassen durch grossweybel [Christoph

B r a n d e n b e r g]. Jst Jm befolchen.

- [11.] Bericht geben wegen Rotwyler geldts.³
- [12.] Nota. Jndenkhn Schnider [Lienhard] Werders [richtig: M e y e r].
- [13.] Müller und Bekhen hand gschworen und die wyber anglobt.
- [14.] 3 Jn thurm[:] Gengeli M a r t i [n], Caspar L u t i g e r, ...⁴
- [15.] Thwerenboldt[:] Peter M o o s und Jung Bartli M o o s bestettigend die worth, welle die 100 Kr. leggen und dan ettwan einen koll besser Jn die Zehnd hangen weder sy thugen.⁵
- [16.] Der Caspar S i d l e r sagt das er auch gredt, Jr Burger Lassend den Myn Herren vil zevil nachen undt Jn Jre fryheit gryffen.
- [17.] Jogli Posshart [=B o s s a r d] Redt das der M e l c h e r Jn dem Talachern [Gem. Aegeri] gesagt habe Jnne erwütscht obem Holtz der Spältlig enwegtragen.
- [18.] Pauli W e r d e r sagt zum Jogli Posshart, [alt Rats-]Sekhelm[eister und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r hab Jm erlaubt allhie zepliben, er müesse die 10 Kr. buoss nit geben.
- [19.] [Der Pfründen-]Pfleger wolt Am Montag den Kernen usengeben, ist Nothwendig ob den Articlen zehalten.
- [20.] Jndenkhn der Nüwen clegten des Müllers [Kaspar B ü t l e r?] halb zuo Kaam und synes Sohns fr[au] clagt wegen der 150 gl.
- [21.] Des [Hans Adam] Treyers [=T r ä h e r] clag uber Peter B ü t l e r und andere so Jnn von Huss und Heim triben.⁶
- [22.] Jtem [alt] L[andvogt des Thurgaus, Jakob] B r a n d e n b e r g s Erben hand mit den Bürgen ein stritt des Heini W e r d e r s.
- [23.] H. Caplan by St. Wolfgang H. Michel Stadlin Jn glübdt Nemen.
- [24.] Der Jung G r e s s l e r hat des Zollers Huss empfangen. Jst uber acht tag [20. November] wider khommen.
- [25.] [Felix] Eschlis [=F ä h n d r i c h, von Steinhausen] Testament.⁷
- [26.] [Stadt- und Amtsrat] Doctor [Paul] W i k h a r t, [Stadt- und Amtsrat? Hans] B e n g g verehrung 10 gl. senden.
- [27.] Bewilliget die frucht".

1) Wohl die Tagsatzung der VII kath. Orte vom 22./23. November 1649 in Luzern gemeint. Stadtzuger Tagsatzungsgesandter war Beat II. Zurlauben.

2) s. AH 73/95 Pt. 4

3) s. AH 73/95D Pt. 2

4) Der dritte Name ist nicht mehr lesbar.

5) s. oben Pt. 6

6) s. AH 73/95F Pt. 7

7) s. ebenda Pt. 4

AH 73, 219^V und 220^F

95 F

1649 Dezember 11.

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHAND-
LUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 11. DEZEMBER 1649]BA ZG A 39.26.2 f 256^V

- [1.] "200 gl. hafner Loffler [=L ö f f l e r]¹
- [2.] Von dem mitel gredt dass das einkhomen der Capellen zuo Bärchtwyl
[=Berchtwil] getheilt werde under beede Khirchen Rysch und [der Kapelle
St. Wendelin in] Holtzhüsem, soll nit vergessen werden.²
- [3.] Jm uberigen sollen des Melcher S i d l e r s säligen Nachkhommen und
Jre güeter alzyt Nachwehrschaft tragen.
- [4.] Dem Felix Eschli [=F ä h n d r i c h, von Steinhausen] syn abrueeff des
Testaments³ gutgheissen, allein solle er den Bat W y s s e n⁴ umb
100 gl. us der Frauen gut Zalen.
- [5.] Dem bestelten Harzer zuosprechen, das er nit so schadlich harze.
- [6.] Der Kernen ist hür angeschlagen umb 4 gl. Jn den Vogtyen.
- [7.] Hans Adam Treyer [=T r ä h e r] pitet umb stillstand syner schulden
sonderlich gägen [Peter] B ü t l e r umb 400 gl. Hauptgut oder die
Zinsen⁵.
- [8.] Gmeindfragen zehalten.
- [9.] Der Burman von Walchwyl Jst argwönisch: zwahr die Zuoreden deren er von
Heini H ü r l i [m a n n] clagt uffgehebt.
- [10.] N.B. Myne Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] berichten wegen Po-
scharts [=Jakob B o s s a r d] Handel der wyt uffsächend Jst und ein
Consequentz mitbrächte, dan alle derglychen erkhandtnussen geschwind
für myn Herren.⁶
- [11.] Das Singen und Tröwen an Nüwen Jahr abstellen.
- [12.] Nota. Abzug soll vom Schw[ager] Hans Heinrich [M ü l l e r? - dieser
war damals Spitalvogt -] gfordert werden wegen Warthissen [=W a r-
t i s].
- [13.] Jtem bim Caspar W y s s e n von 270 gl. so einem Jns Schwaben Land
von der Frauen gut geben würdt.